

CONNECT.

HALBJAHRESBERICHT 2021

ZWEISTELLIGES ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM

ÜBERPROPORTIONAL HÖHERES BETRIEBSERGEBNIS

VERDOPPELUNG KONZERNERGEBNIS

ERHÖHUNG GUIDANCE GESAMTJAHR 2021

Die Forbo-Gruppe – führender Hersteller von Bodenbelägen, Bauklebstoffen sowie Antriebs- und Leichtfördertechnik – erreichte im ersten Halbjahr 2021 einen Nettoumsatz von CHF 623,1 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 542,3 Mio), was einem erfreulichen Wachstum von 14,9% entspricht (14,3% in Lokalwährungen). Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich auf CHF 82,1 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 41,1 Mio), was knapp einer Verdoppelung entspricht. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich auf 13,2% (Vergleichsperiode Vorjahr: 7,6%). Das Konzernergebnis verdoppelte sich auf CHF 63,5 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 31,7 Mio).

Sehr geehrte Aktionärinnen Sehr geehrte Aktionäre

Forbo ist gut ins Jahr 2021 gestartet, trotz anhaltender COVID-19-Pandemie. Im ersten Halbjahr setzte sich der positive Trend des vierten Quartals des Vorjahrs fort. Die Märkte haben sich weiter belebt. Dies trotz immer wieder lokal aufflammender COVID-19-Hotspots rund um den Globus, die uns aufgrund von Restriktionen operativ jeweils kurzfristig vor neue Herausforderungen stellen.

Die Nachfrage hat sich in vielen Märkten und Kundensegmenten erhöht. Unsere Strategie, nicht ins reine Volumengeschäft zu expandieren, sondern qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten, hat sich in solch herausfordernden Zeiten bewährt. Auch unter diesen besonderen Umständen haben wir Entwicklungen von anwendungsspezifischen Innovationen umgesetzt und eingeführt. Unsere global ausgeprägte Marktstellung, unsere starke Marke sowie unsere langjährigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen haben dazu beigetragen, schnell und effizient am Aufschwung zu partizipieren.

Die operativen Ergebnisse und Margen konnten im ersten Halbjahr 2021 deutlich gesteigert werden und nahmen im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportional zu. Dies ist hauptsächlich auf den erheblichen Einfluss der COVID-19-Pandemie in der Vergleichsperiode im Vorjahr zurückzuführen, wo wir ab Februar mit damals unerwarteten, sehr kurzfristig verfügbaren kompletten Lockdowns konfrontiert waren. Angeordnete Betriebsschliessungen, unterbrochene Lieferketten und annullierte oder auf unbestimmte Zeit verschobene Kundenprojekte waren an der Tagesordnung. Vielfach erfolgte dies in Ländern, wo wir über grössere Produktionsstätten, Konfektionierungszentren und Verkaufsorganisationen verfügen. Dies hat die operative Effizienz und Produktivität im ersten Halbjahr 2020 signifikant negativ beeinflusst. Gleichzeitig war es uns ein wichtiges Anliegen, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit Hygiene- und Schutzkonzepten sowie Anpassungen in den Arbeitsabläufen zu schützen, was mit entsprechendem Mehraufwand verbunden war. Wir haben in dieser Zeit unsere Betriebsstrukturen und Prozesse den entsprechenden Gegebenheiten angepasst.

In den vergangenen Monaten konnten wir aufgrund des erfreulichen Umsatzwachstums die Auslastung unserer Produktions- und Konfektionierungsstandorte deutlich verbessern, was zu einer überproportionalen Steigerung der Margen führte. Die seit Ende 2020 stark angestiegenen Rohmaterialpreise hatten erst bedingt einen Einfluss auf das erste Halbjahr 2021. Sie werden jedoch das Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte massgeblich beeinflussen.

Zweistelliges Umsatzwachstum in allen Regionen

Im ersten Halbjahr 2021 erzielte Forbo ein deutliches Umsatzwachstum von 14,9% auf CHF 623,1 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 542,3 Mio), was einer Erhöhung von 14,3% in Lokalwährungen entspricht. Währungsbereinigt haben wir den Rückgang aus 2020 kompensiert. Alle Regionen haben zu diesem Wachstum in Lokalwährungen beigetragen: in Europa mit +14,0%, Amerikas mit +12,9% und Asien/Pazifik mit +17,7%. Noch sind wir vereinzelt in lokalen Märkten zeitweise von COVID-19-Einschränkungen betroffen. Die in der Vergleichsperiode im Vorjahr teilweise massiv betroffenen Märkte wiesen im ersten Halbjahr 2021 mehrheitlich die höchsten Umsatzsteigerungen aus. Die Belebung einzelner Kundensegmente ist unterschiedlich stark. Was sich in beiden Geschäftsbereichen erst auf einem moderaten Niveau erholt hat, sind Aufträge im Bereich der Gastronomie. Bei Flooring Systems sind dies Bodenbeläge für Restaurants, Hotels und Bars. Bei Movement Systems sind es Lebensmittel verarbeitende Betriebe für die Systemgastronomie.

Bei der Umrechnung der lokalen Umsätze in die Konzernwährung werden die unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Währungen ersichtlich. Flooring Systems verzeichnete einen generell positiven Währungseffekt, während bei Movement Systems der Währungsumrechnungseffekt insgesamt aufgrund des grösseren Anteils am schwächeren japanischen Yen sowie am US-Dollar negativ war.

Flooring Systems verzeichnete ein Umsatzwachstum von 15,5% in Konzernwährung (14,0% in Lokalwährungen). Projekte im Gesundheitswesen und in Ausbildungseinrichtungen mehren sich, bescheiden bleibt die Nachfrage insbesondere bei Büroräumlichkeiten, im Ladenbau sowie in der Gastronomie.

Movement Systems erreichte ein Umsatzplus von 13,6% in Konzernwährung (14,8% in Lokalwährungen). Treiber dieses Wachstums war insbesondere das Logistiksegment mit Erweiterungen im Onlinehandel, bei Postverteilzentren und globalen Kurierdienstleistern sowie wieder vermehrt aktivem Betrieb an Flughäfen. Auch Erneuerungen in der industriellen Produktion nahmen vermehrt zu; Sportlaufbänder für Fitnesscenter erholen sich insgesamt noch zögerlich.

Profitabilität überproportional gesteigert

Die operativen Ergebnisse erhöhten sich im ersten Halbjahr 2021 markant und nahmen im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportional zu. Dieser Effekt resultiert insbesondere aus einer höheren Auslastung der Produktionskapazitäten aufgrund des Umsatzwachstums und einer verbesserten Produktivität aufgrund der optimierten Betriebsstrukturen sowie der im zweiten Quartal 2020 initiierten Kostensenkungsmassnahmen. Dem entgegenwirken höhere Rohmaterialpreise.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) belief sich auf CHF 109,9 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 68,4 Mio), was einer Zunahme von 60,7% entspricht. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 17,6% (Vergleichsperiode Vorjahr: 12,6%). Das Betriebsergebnis (EBIT) verdoppelte sich knapp auf CHF 82,1 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 41,1 Mio). Die EBIT-Marge steigerte sich auf 13,2% (Vergleichsperiode Vorjahr: 7,6%).

Konzernergebnis

Basierend auf dem markant höheren Betriebsergebnis verdoppelte sich das Konzernergebnis auf CHF 63,5 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 31,7 Mio). Der Gewinn pro Aktie (unverwässert) nahm um 104,2% zu und belief sich auf CHF 40,52 (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 19,84).

Unverändert starke Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital lag per Ende Juni 2021 bei CHF 677,7 Mio (Jahresende 2020: CHF 683,5 Mio). Die Eigenkapitalquote betrug 60,0% (Jahresende 2020: 61,5%).

Solide Bilanz

Der Nettobestand an flüssigen Mitteln belief sich per Ende Juni 2021 auf CHF 182,4 Mio (Jahresende 2020: CHF 255,9 Mio). Diese Reduktion ist grösstenteils auf die Auszahlung der Dividende sowie den Aktienrückkauf zurückzuführen. Zusätzlich hielt Forbo eigene Aktien im Wert von CHF 189,0 Mio, bewertet zum Kurs von Ende Juni 2021 (Jahresende 2020: CHF 107,4 Mio, bewertet zum Kurs von Ende 2020). CHF 56,4 Mio davon sind im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zur Vernichtung im Jahr 2022 vorgesehen.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich **Forbo Flooring Systems** erzielte im ersten Semester 2021 einen Umsatz von CHF 423,1 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 366,2 Mio). Alle drei Regionen verzeichneten ein zweistelliges Umsatzwachstum in Lokalwährungen: Asien/Pazifik am höchsten, gefolgt von Europa und etwas niedriger Amerikas. Vom Nachfrageschub profitierten Frankreich, Italien und Spanien in Europa am stärksten. Auch Grossbritannien spürte eine deutliche Markterholung. Deutschland, die Niederlande, die Schweiz und Osteuropa verzeichneten ein solides Umsatzplus. Die meisten nordischen Märkte bewegten sich in etwa auf Vorjahresniveau. Russland ist mit einem erneut starken Wachstum hervorzuheben. In Amerikas erholte sich USA mit einem knapp erreichten zweistelligen Wachstum, auch Kanada spürte deutliche Nachholeffekte. In Asien/Pazifik wuchs der chinesische Markt signifikant, auch kleinere Märkte in Südostasien und Südkorea sowie die Türkei entwickelten sich positiv. Die Aktivität der Baulebstoffe wies insgesamt ein sehr erfreuliches Umsatzwachstum aus.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 68,9% auf CHF 61,8 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 36,6 Mio). Dieser markante Anstieg begründet sich in der positiven Umsatzentwicklung, der Anpassung der Betriebsstrukturen sowie dem starken operativen Leverage. Vor allem im zweiten Quartal 2020 waren grosse Produktionsstandorte in Frankreich, Grossbritannien und den Niederlanden massiv von kurzfristig angeordneten Lockdowns und längeren Betriebsschliessungen betroffen. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 14,6% (Vergleichsperiode Vorjahr: 10,0%). Für die kommenden Monate stehen weitere Einführungen von interessanten Kollektionen an, die wir in Kombination mit einer global guten Verfügbarkeit attraktiv vermarkten werden. Gleichzeitig gilt es aufgrund der stark angestiegenen Rohmaterialpreise, entsprechende Preisgestaltungen unsererseits umzusetzen und trotz strikten Kostenmanagements flexibel zu agieren.

Der Geschäftsbereich **Forbo Movement Systems** erzielte in der ersten Jahreshälfte 2021 einen Umsatz von CHF 200,0 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 176,1 Mio). Alle drei Regionen verzeichneten ein zweistelliges Umsatzwachstum in Lokalwährungen: Asien/Pazifik am höchsten, gefolgt von Amerikas und etwas weniger hoch von Europa. Die im Vorjahr vom Nachfragerückgang am stärksten betroffenen Länder wie Grossbritannien, Frankreich, Italien und Spanien verzeichneten überdurchschnittliche Wachstumsraten. Auch die meisten anderen Märkte in Europa wie Deutschland, Schweiz, Skandinavien und Russland wiesen ein erfreuliches Umsatzplus aus. In Amerikas ist der Hauptmarkt USA nach einer starken Belebung im ersten Halbjahr überdurchschnittlich gewachsen, auch Mexiko zieht eine erfreuliche Bilanz. In Asien/Pazifik können alle Märkte ein Umsatzwachstum in unterschiedlicher Ausprägung ausweisen. Der Kernmarkt China ist markant gewachsen, auch Indien hat sich in einem nach wie vor schwierigen Umfeld bewiesen, ebenso die Türkei. Australien, Südkorea und Südostasien wiesen ein solides Umsatzplus aus, Japan erholt sich etwas langsamer.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich auf mehr als das Doppelte und betrug CHF 25,3 Mio (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 10,2 Mio). Diese signifikante Verbesserung liegt an der positiven Umsatzentwicklung, der Anpassung der Betriebsstrukturen, jedoch vor allem an der deutlich höheren Auslastung. Movement Systems war bereits früh im Jahr 2020 mit der im Jahr 2019 vollumfänglich in Betrieb genommenen, für uns bedeutenden Produktionsstätte in China von den damals überraschenden COVID-19-Konsequenzen betroffen. Etwas später dann auch an weiteren grossen Produktions- und Konfektionierungsstandorten in Deutschland, der Slowakei und in den USA sowie auch an vielen kleinen lokalen Konfektionierungs- und Servicestandorten. Die EBIT-Marge belief sich auf 12,7% (Vergleichsperiode Vorjahr: 5,8%). Im Fokus für das zweite Halbjahr stehen die Markteinführung der neu entwickelten Produktlinie von homogenen Transportbändern – die sich überwiegend an die Lebensmittelindustrie richtet – sowie die flexibel anzupassende Preisgestaltung unsererseits als Reaktion auf die teilweise steigenden Rohmaterialpreise, in Kombination mit einem weiterhin strikten Kostenmanagement.

Umsetzung Strategie nach operativen Herausforderungen wieder vermehrt im Fokus

Auch nach diesem sehr speziellen Pandemiejahr verfügt Forbo über eine solide Kapitalstruktur, eine gute Liquidität, einen robusten Cashflow und ist schuldenfrei. Unsere globale Präsenz, unsere führenden Marktpositionen sowie unser breites, innovatives und nachhaltiges Produktportfolio erlauben eine kontinuierliche Umsetzung unserer Strategie. Wir haben deshalb alle strategisch wichtigen Projekte trotz der herausfordernden Zeiten weitergeführt. Nach den dominierenden operativen Herausforderungen im Jahr 2020 stehen nun wieder vermehrt der Ausbau in Wachstumsmärkten im Fokus, eine gezielte Verstärkung der Vertriebsorganisationen, selektive Kapazitätserweiterungen bei Produktlinien mit überdurchschnittlichem Wachstum, die Förderung von Innovationen – verbunden auch mit Digitalisierungsthemen – sowie die Realisierung externer Wachstumsmöglichkeiten, bei gegebenem Mehrwert.

Ausblick für 2021

Die Pandemie wird uns weiterhin begleiten und wird in einem geringeren Ausmass als bisher auch im zweiten Halbjahr punktuell negative Auswirkungen haben. Der signifikante Basiseffekt wird sich aufgrund des guten Vorjahressestemers im zweiten Halbjahr 2021 stark abschwächen. Hinzu kommen steigende Rohmaterialpreise und teilweise auch Engpässe bei der Verfügbarkeit von Rohmaterialien. Dem positiv entgegenwirken werden die angepassten Betriebsstrukturen und Prozesse sowie attraktive neue Produkte und Dienstleistungen.

Bezüglich des Ausblicks für das Gesamtjahr 2021 sind wir vorsichtig optimistisch und erhöhen unsere Einschätzung zu Umsatz und Konzernergebnis. Unter der Voraussetzung, dass sich die Rahmenbedingungen insgesamt nicht grundlegend verändern, gehen wir für das Gesamtjahr 2021 von einem nahezu zweistelligen Umsatzwachstum aus und erwarten ein Konzernergebnis, das bis zu einem Viertel über dem Vorjahr liegt.



This E. Schneider
Exekutiver Verwaltungsratspräsident



Stephan Bauer
CEO

Forbo Holding AG
Baar, 30. Juli 2021

Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung

Zusammengefasste Konzernbilanz		
Nicht geprüft, CHF Mio	30.6.2021	31.12.2020
Aktiven		
Umlaufvermögen	685,5	668,7
Flüssige Mittel	183,2	255,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,1
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	254,7	194,3
Vorräte	247,6	218,5
Anlagevermögen	443,3	442,1
Finanzielles Anlagevermögen	0,2	0,2
Aktive latente Ertragssteuern	45,2	45,4
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	397,9	396,5
Total Aktiven	1 128,8	1 110,8
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	280,6	251,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12,8	14,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82,8	94,4
Kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen, Steuer- und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	185,0	143,0
Langfristiges Fremdkapital	170,5	175,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	33,1	31,1
Personalvorsorgeverpflichtungen, langfristige Rückstellungen und passive latente Ertragssteuern	137,4	144,7
Total Fremdkapital	451,1	427,3
Eigenkapital	677,7	683,5
Total Passiven	1 128,8	1 110,8
Zusammengefasste Konzernerfolgsrechnung		
Nicht geprüft, CHF Mio	1. HJ 2021	1. HJ 2020
Nettoumsatz	623,1	542,3
Herstellkosten der verkauften Waren	-391,3	-346,1
Bruttoergebnis	231,8	196,2
Betriebsaufwendungen	-149,7	-155,1
Betriebsergebnis	82,1	41,1
Finanzergebnis	-0,1	-0,5
Konzernergebnis vor Steuern	82,0	40,6
Ertragssteuern	-18,5	-8,9
Konzernergebnis	63,5	31,7
Anteil Aktionäre der Forbo Holding AG am Konzernergebnis	63,5	31,7
<i>Ergebnis pro Aktie total</i>		
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	40,52	19,84
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	40,52	19,84

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Halbjahresberichts.

Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalnachweis

Konzerngesamtergebnisrechnung		
Nicht geprüft, CHF Mio	1. HJ 2021	1. HJ 2020
Konzernergebnis	63,5	31,7
Posten, die nie in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	7,3	0,9
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder werden können:		
Umrechnungsdifferenzen	20,1	-26,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	27,4	-25,3
Gesamtergebnis	90,9	6,4
Anteil Aktionäre der Forbo Holding AG am Gesamtergebnis	90,9	6,4

Konzerneigenkapitalnachweis					
1. Halbjahr 2021					
Nicht geprüft, CHF Mio	Aktienkapital	Eigene Aktien	Reserven	Umrechnungsdifferenzen	Total
Stand 1.1.2021	0,2	-0,1	1 032,8	-349,4	683,5
Konzernergebnis			63,5		63,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			7,3	20,1	27,4
Gesamtergebnis			70,8	20,1	90,9
Anteilsbasierte Vergütungen			2,8		2,8
Eigene Aktien		-0,0	-68,1		-68,1
Dividendenausschüttung			-31,4		-31,4
Stand 30.6.2021	0,2	-0,1	1 006,9	-329,3	677,7

Konzerneigenkapitalnachweis					
1. Halbjahr 2020					
Nicht geprüft, CHF Mio	Aktienkapital	Eigene Aktien	Reserven	Umrechnungsdifferenzen	Total
Stand 1.1.2020	0,2	-0,1	1 002,6	-326,1	676,6
Konzernergebnis			31,7		31,7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			0,9	-26,2	-25,3
Gesamtergebnis			32,6	-26,2	6,4
Anteilsbasierte Vergütungen			1,7		1,7
Eigene Aktien		-0,0	-7,1		-7,1
Dividendenausschüttung			-36,8		-36,8
Stand 30.6.2020	0,2	-0,1	993,0	-352,3	640,8

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Halbjahresberichts.

Konzerngeldflussrechnung

Zusammengefasste Konzerngeldflussrechnung		
Nicht geprüft, CHF Mio	1. HJ 2021	1. HJ 2020
Konzernergebnis	63,5	31,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen auf immateriellen Anlagen	27,8	27,3
Zunahme des operativen Nettoumlaufvermögens	-82,7	-27,3
Sonstige Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	26,1	9,2
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	34,7	40,9
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-10,6	-15,6
Sonstige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	0,2	0,5
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10,4	-15,1
Dividendenzahlung	-31,4	-36,8
Kauf eigener Aktien	-60,9	-7,0
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-8,9	-8,5
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-101,2	-52,3
Abnahme der flüssigen Mittel	-76,9	-26,5
Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	4,3	-5,5
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	255,8	217,7
Total flüssige Mittel am 30.6.	183,2	185,7

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Halbjahresberichts.

Anhang zur verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung (nicht geprüft)

01 Allgemeines

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenbericht der Forbo Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend «der Konzern») umfasst die Halbjahresperiode vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 (nachfolgend «Berichtsperiode») und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2020 gelesen werden. In der Berichtsperiode gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde von der Revisionsstelle nicht geprüft. Sie wurde am 29. Juli 2021 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

02 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit nachstehenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2020 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung.

Die folgenden geänderten relevanten Standards des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2021 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 «Reform der Referenzzinssätze – Phase 2»
- Änderung an IFRS 16 «COVID-19-bezogene Mietkonzessionen»

Es wurden keine veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen oder Änderungen vorzeitig angewandt. Aus der erstmaligen Anwendung der vorstehend aufgeführten revidierten Standards haben sich keine Auswirkungen auf die vorliegende Halbjahresrechnung ergeben.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine wesentlichen neuen Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2020 verwendet.

Der Ertragssteueraufwand wird auf der Basis der durchschnittlichen, effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs geschätzt.

03 Segmentinformationen

Der Konzern ist weltweit in den Geschäftsbereichen Flooring Systems und Movement Systems tätig. Die Geschäftsbereiche entsprechen der internen Managementstruktur und werden separat geführt, weil sich die Produkte, die sie herstellen, vertreiben und verkaufen, in Produktion, Vertrieb und Marketing grundsätzlich unterscheiden.

Im Geschäftsbereich Flooring Systems entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern Linoleum, Vinylbodenbeläge, Sauberlaufsysteme, Teppichfliesen, Nadelvliesbeläge, Flotex – den waschbaren Textilbelag –, Bauklebstoffe sowie verschiedene Zubehörprodukte, die für die Verlegung, Bearbeitung, Reinigung und Pflege von Bodenbelägen benötigt werden. Im Geschäftsbereich Movement Systems entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern hochwertige Transport- und Prozessbänder, Kunststoff-Modulbänder, Antriebsriemen sowie Zahn- und Flachriemen aus synthetischen Materialien. Der Bereich Corporate umfasst die Kosten für die Konzernzentrale sowie Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Die Geschäftsbereiche Flooring Systems und Movement Systems stellen eigene, berichtspflichtige Segmente dar. Die Identifikation der berichtspflichtigen Segmente basiert auf dem internen Management Reporting an den exekutiven Verwaltungsratspräsidenten und an den Chief Executive Officer des Konzerns und somit auf der Finanzinformation, aufgrund derer die Leistung der operativen Bereiche überprüft wird, um zu entscheiden, wie die Ressourcen zu verteilen sind.

Der exekutive Verwaltungsratspräsident und der Chief Executive Officer beurteilen die Leistung der Segmente basierend auf dem Betriebsergebnis (EBIT). Das Nettofinanzergebnis wird nicht auf die Segmente alloziert, da die Steuerung des Finanzergebnisses zentral durch das Corporate Treasury erfolgt.

1. Halbjahr 2021

Nicht geprüft, CHF Mio	Flooring Systems	Movement Systems	Corporate/ Elimination	Total
Total Umsatz	423,1	200,1	-0,1	623,1
Umsatz zwischen den Segmenten		-0,1	0,1	
Drittumsatz	423,1	200,0		623,1
Betriebsergebnis (EBIT)	61,8	25,3	-5,0	82,1
EBITDA ¹⁾	79,2	35,1	-4,4	109,9
Betriebliche Aktiven	554,6	326,4	19,3	900,3
Investitionen ²⁾	7,0	3,6	0,0	10,6
Anzahl Mitarbeitende (30.6.)	3 055	2 424	40	5 519

1) Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen

2) Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (exklusive Leasing)

1. Halbjahr 2020

Nicht geprüft, CHF Mio	Flooring Systems	Movement Systems	Corporate/ Elimination	Total
Total Umsatz	366,2	176,3	-0,2	542,3
Umsatz zwischen den Segmenten		-0,2	0,2	
Drittumsatz	366,2	176,1		542,3
Betriebsergebnis (EBIT)	36,6	10,2	-5,7	41,1
EBITDA ¹⁾	53,8	19,8	-5,2	68,4
Betriebliche Aktiven	503,3	292,1	24,6	820,0
Investitionen ²⁾	7,8	7,8	0,0	15,6
Anzahl Mitarbeitende (30.6.)	3 003	2 415	39	5 457

1) Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen

2) Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (exklusive Leasing)

Überleitung der Segmentinformationen zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz:

Nicht geprüft, CHF Mio	1. HJ 2021	1. HJ 2020
Total Segmentergebnis (EBIT)	82,1	41,1
Finanzergebnis	-0,1	-0,5
Konzernergebnis vor Steuern	82,0	40,6
<hr/>		
Nicht geprüft, CHF Mio	30.6.2021	31.12.2020
Total betriebliche Aktiven	900,3	809,3
Nicht betriebliche Aktiven	228,5	301,5
Total Aktiven	1 128,8	1 110,8

Betriebliche Aktiven umfassen «Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen», «Vorräte» und «Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill». Nicht betriebliche Aktiven umfassen «Flüssige Mittel», «Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte», «Finanzielles Anlagevermögen» und «Aktive latente Ertragssteuern».

Die folgende Tabelle zeigt die Umsätze getrennt nach den geografischen Regionen und den beiden Produktgruppen, die mit den berichtspflichtigen Segmenten übereinstimmen:

Umsatz pro Segment nach Regionen

Nicht geprüft, CHF Mio	Flooring Systems		Movement Systems	
	1. HJ 2021	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2020
<i>Regionen</i>				
Europa	326,9	279,0	81,9	70,8
Amerikas	63,0	59,7	63,9	58,2
Asien/Pazifik und Afrika	33,2	27,5	54,2	47,1
Total Nettoumsatz mit Dritten	423,1	366,2	200,0	176,1

04 Bilanz

Die Entwicklung der flüssigen Mittel ist der Konzerngeldflussrechnung zu entnehmen.

Die Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen wie auch die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2020 angestiegen. Insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie auch die Vorräte unterlagen dem üblichen Aufbau des Umlaufvermögens im ersten Halbjahr.

Mit Investitionen in Sachanlagen von CHF 17,0 Mio (davon CHF 6,4 Mio für geleaste Sachanlagen) gegenüber Abschreibungen von insgesamt CHF 25,5 Mio (davon CHF 8,2 Mio für geleaste Sachanlagen) erhöhten sich die Sachanlagen aufgrund positiver Währungseffekte im ersten Halbjahr 2021 auf CHF 294,6 Mio (davon CHF 47,1 Mio für geleaste Sachanlagen). Die immateriellen Vermögenswerte haben sich mit zum Vorjahr unveränderten Amortisationen von CHF 2,3 Mio ebenfalls aufgrund positiver Translationseffekte auf CHF 103,3 Mio erhöht (Ende Vorjahr: CHF 100,8 Mio).

Die Finanzverbindlichkeiten von insgesamt CHF 45,9 Mio (Ende Vorjahr: CHF 45,2 Mio) beinhalten, wie in der Vorjahresperiode, fast ausschliesslich Leasingverbindlichkeiten, wovon CHF 12,8 Mio (Ende Vorjahr: CHF 14,1 Mio) innerhalb von weniger als 12 Monaten fällig werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um CHF 11,6 Mio ab. Diese Veränderung ist stichtagsbedingt. Die anderen nicht finanziellen Positionen im kurzfristigen Fremdkapital stiegen um CHF 42,0 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere passive Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen wie auch auf die geschuldeten Verrechnungssteuern aus dem Kauf von eigenen Aktien.

Das langfristige nicht finanzielle Fremdkapital reduzierte sich aufgrund der darin enthaltenen Personalvorsorgeverpflichtungen um insgesamt CHF 7,3 Mio. Diese Verpflichtungen nahmen aufgrund höherer Diskontierungszinssätze ab. Die Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen wurde der Konzerngesamtergebnisrechnung gutgeschrieben.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um CHF 5,8 Mio auf CHF 677,7 Mio reduziert. Dem Anstieg des Eigenkapitals um das Konzernergebnis von CHF 63,5 Mio und um das sonstige Ergebnis nach Steuern von CHF 27,4 Mio wirkten im Wesentlichen die Auszahlung der Dividende von CHF 31,4 Mio, der Kauf von Treasury Shares von CHF 9,7 Mio sowie der Rückkauf von eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2019–2022 in Höhe von CHF 56,9 Mio entgegen.

Aktienrückkaufsprogramm 2019–2022: Der Verwaltungsrat der Forbo Holding AG wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2019 ermächtigt, über einen Zeitraum von drei Jahren eigene Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals zurückzukaufen. Basierend auf dieser Ermächtigung hat der Verwaltungsrat am 22. März 2021 ein neues Aktienrückkaufsprogramm aufgelegt, unter dem bis längstens am 31. März 2022 maximal 165 000 Forbo-Namenaktien (entsprechend 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals) über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurückgekauft werden können. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms 2019–2022 wurden per 30. Juni 2021 insgesamt 32 200 Aktien (2,0% des Aktienkapitals) zurückgekauft. Diese Aktien sind zur Vernichtung bestimmt.

Aufgrund der Zunahme der eigenen Aktien reduzierte sich die Eigenkapitalquote entsprechend von 61,5% per 31. Dezember 2020 auf 60,0% per 30. Juni 2021.

05 Erfolgsrechnung

Der Nettoumsatz stieg um 14,9% auf CHF 623,1 Mio an. Die ersten sechs Monate 2021 waren geprägt von einer Erholung der Nachfrage in allen Märkten und Kundensegmenten nach dem COVID-19-bedingten Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2020. In Lokalwährungen betrug die Umsatzsteigerung 14,3%, wobei alle Regionen mit zweistelligen Wachstumsraten zur Umsatzentwicklung beigetragen haben.

Die Herstellkosten der verkauften Waren erhöhten sich umsatzbedingt; zudem trugen höhere Rohmaterialkosten zum Anstieg bei.

Die Betriebsaufwendungen profitierten einerseits von den im letzten Jahr eingeleiteten Prozess- und Struktur Anpassungen, andererseits schränkte COVID-19 die betrieblichen Aktivitäten noch immer ein. Zudem blieben Wertberichtigungen auf Vorräte und Kundenforderungen leicht unter der Vorjahresperiode.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Berichtsperiode betrug CHF 82,1 Mio und lag um CHF 41,0 Mio über demjenigen der Vorjahresperiode.

Dem Zinsaufwand für die geleasteten Sachanlagen von CHF –0,4 Mio standen Zinseinnahmen und Fremdwährungsgewinne gegenüber, sodass sich ein Finanzergebnis von CHF –0,1 Mio ergab.

Die Ertragssteuern beliefen sich auf CHF 18,5 Mio, was einer Steuerquote von 22,5% entspricht. Diese lag leicht über der Vorjahresperiode.

Das resultierende Konzernergebnis lag bei CHF 63,5 Mio und damit CHF 31,8 Mio über dem Vorjahresergebnis.

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie auf Basis der durchschnittlichen Aktien im Umlauf betrug in der Berichtsperiode CHF 40,52 (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 19,84). Das um den Verwässerungseffekt bereinigte Ergebnis pro Aktie betrug ebenfalls CHF 40,52 (Vergleichsperiode Vorjahr: CHF 19,84).

06 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug CHF 34,7 Mio und lag trotz deutlich höheren Konzernergebnisses unter der Vorjahresperiode. Dies ist dem üblichen Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens im ersten Halbjahr geschuldet, der im ersten Halbjahr 2020 COVID-19-bedingt ausblieb.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit reflektiert wie in der Vorjahresperiode den Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen. Die Geldflüsse unterliegen den Zahlungsbedingungen der Projekte und fallen deshalb innerhalb des Jahres unterschiedlich an.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit entspricht den Geldabflüssen für die Dividende von CHF 31,4 Mio, den Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten von CHF 8,9 Mio und für den Kauf von eigenen Aktien von CHF 60,9 Mio.

07 Wichtigste verwendete Wechselkurse

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse zum Schweizer Franken verwendet:

Umrechnungskurse			Erfolgsrechnung		Bilanz	
			Durchschnittskurse, 6 Monate		Stichtagskurse	
			2021	2020	30.6.2021	31.12.2020
Euroländer	EUR	1	1,0945	1,0642	1,0965	1,0840
USA	USD	1	0,9080	0,9659	0,9212	0,8822
Grossbritannien	GBP	1	1,2606	1,2161	1,2761	1,2011
Japan	JPY	100	0,8430	0,8925	0,8338	0,8552
China	CNY	100	14,0323	13,7333	14,2520	13,5234
Schweden	SEK	100	10,8043	9,9819	10,8014	10,7469

08 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts sind keine Ereignisse aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahresrechnung 2021 haben könnten.

Termine

Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2021:	Donnerstag, 3. März 2022
Ordentliche Generalversammlung 2022:	Freitag, 1. April 2022
Bericht zum Halbjahr 2022:	Freitag, 29. Juli 2022

Unser Halbjahresbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in englischer Übersetzung. Massgebend ist die deutsche Version.

Forbo Holding AG
Lindenstrasse 8
CH-6340 Baar

Forbo Management SA
Lindenstrasse 8
CH-6340 Baar

T +41 58 787 25 25
F +41 58 787 20 25

info@forbo.com
www.forbo.com